



EINFACHE DATENSICHERUNG MIT APPLE

DIGITAL.SICHER.NRW zeigt wie's funktioniert

Wird ein Unternehmen von einem Hacker angegriffen oder erleidet einen Systemausfall, sind Datensicherungen (Backups) das wohl wichtigste Mittel, um schnellstmöglich und ohne große Verluste wieder einsatzbereit zu sein. Im Prinzip bilden sie heute eine Art Lebensversicherung für jedes Unternehmen.

Aber wie lassen sich wichtige Unternehmensdaten möglichst einfach sichern? In diesem Ratgeber zeigt Ihnen DIGITAL.SICHER.NRW, wie Sie Backups ganz ohne zusätzliche Programme für Ihr macOS-Betriebssystem anlegen.

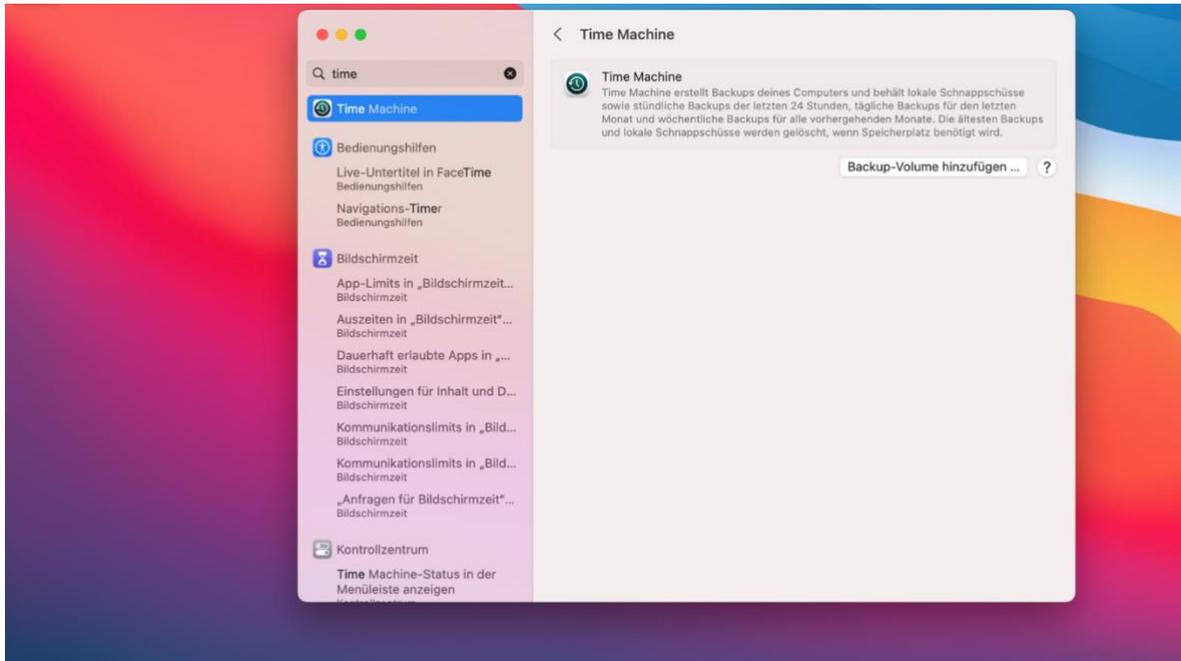
Überblick

Backup mit macOS – So gelingt's	1
Fazit	4
DIGITAL.SICHER.NRW bietet kostenfreie Angebote	5

Backup mit macOS – So gelingt's

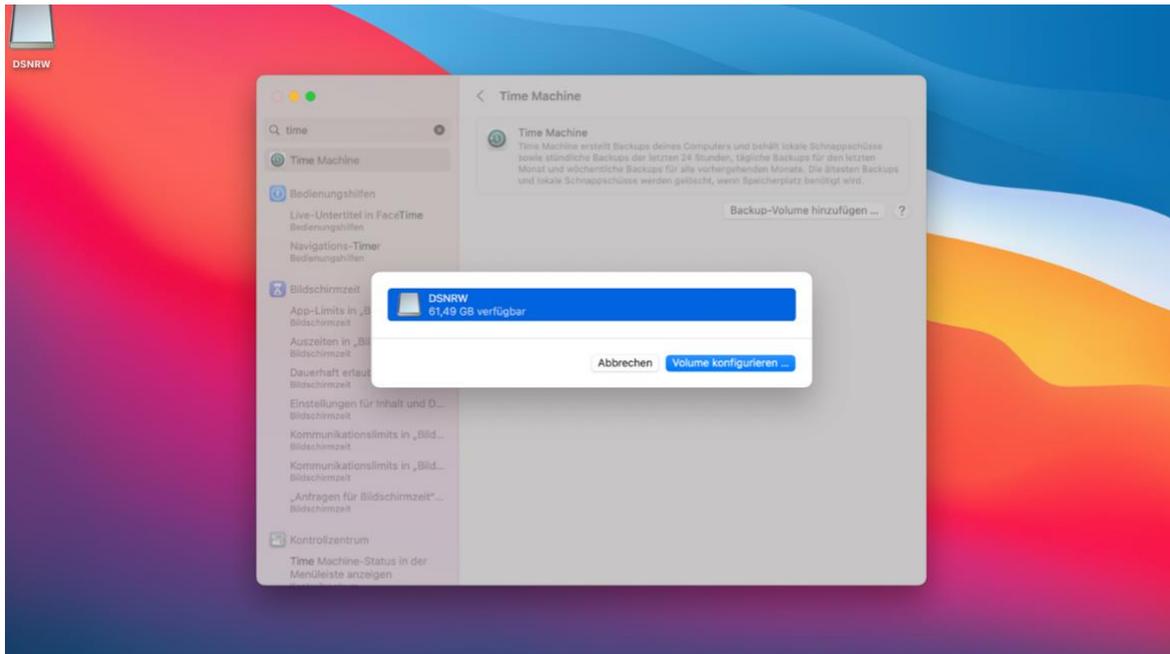
Schritt 1: Systemeinstellungen öffnen

Zunächst schließen Sie das gewünschte Speichermedium, auf dem das Backup gespeichert werden soll, an Ihrem Mac an. Mit dem Öffnen des Apple-Menüs gelangen Sie über „Systemeinstellungen“ auf das Programm „Time Machine“.

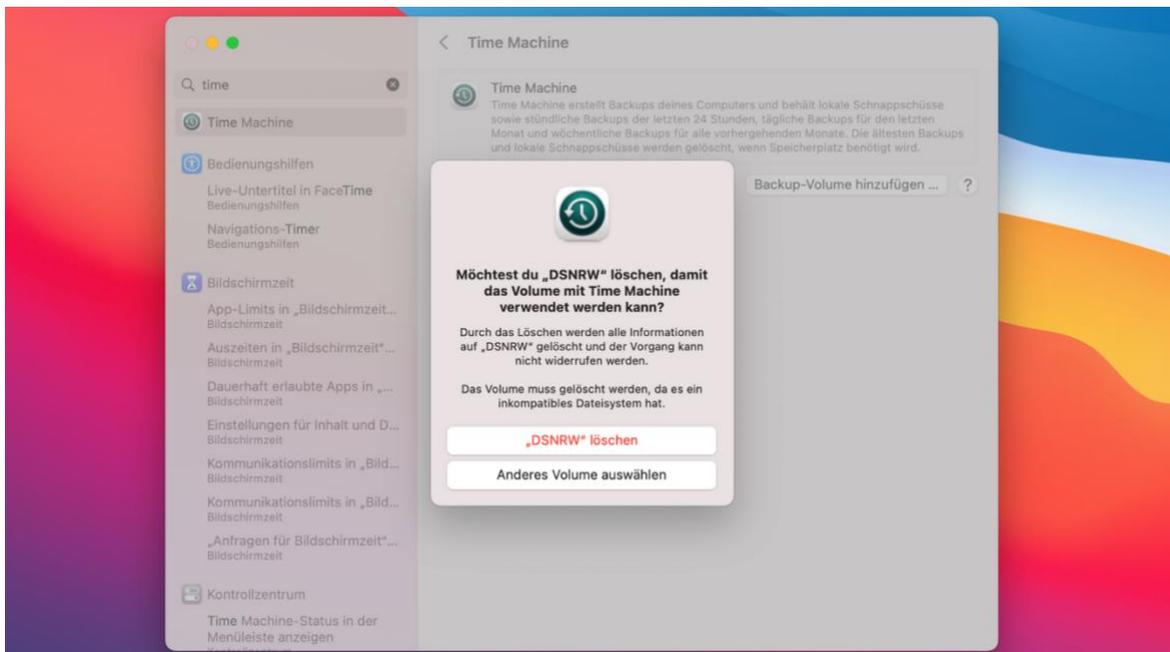


Schritt 2: Backup erstellen

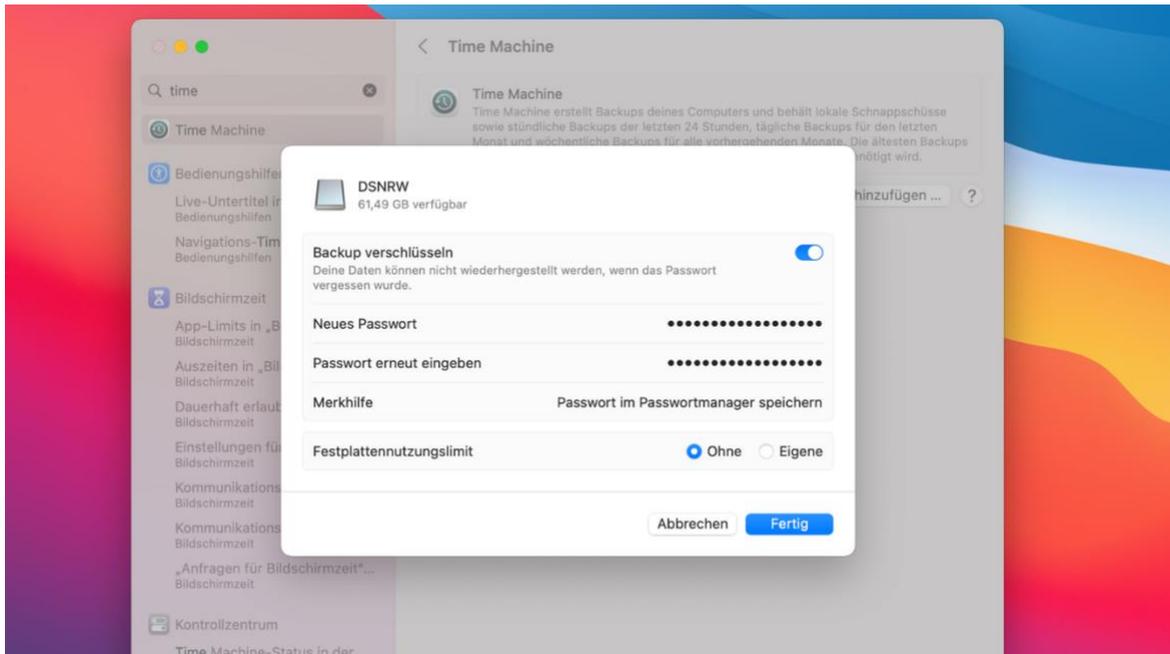
Im Time Machine-Menü wird das sogenannte „Backup-Volume“ ausgewählt. Wählen Sie dabei das Speichermedium aus, auf welchem Sie die Datensicherung ablegen wollen.



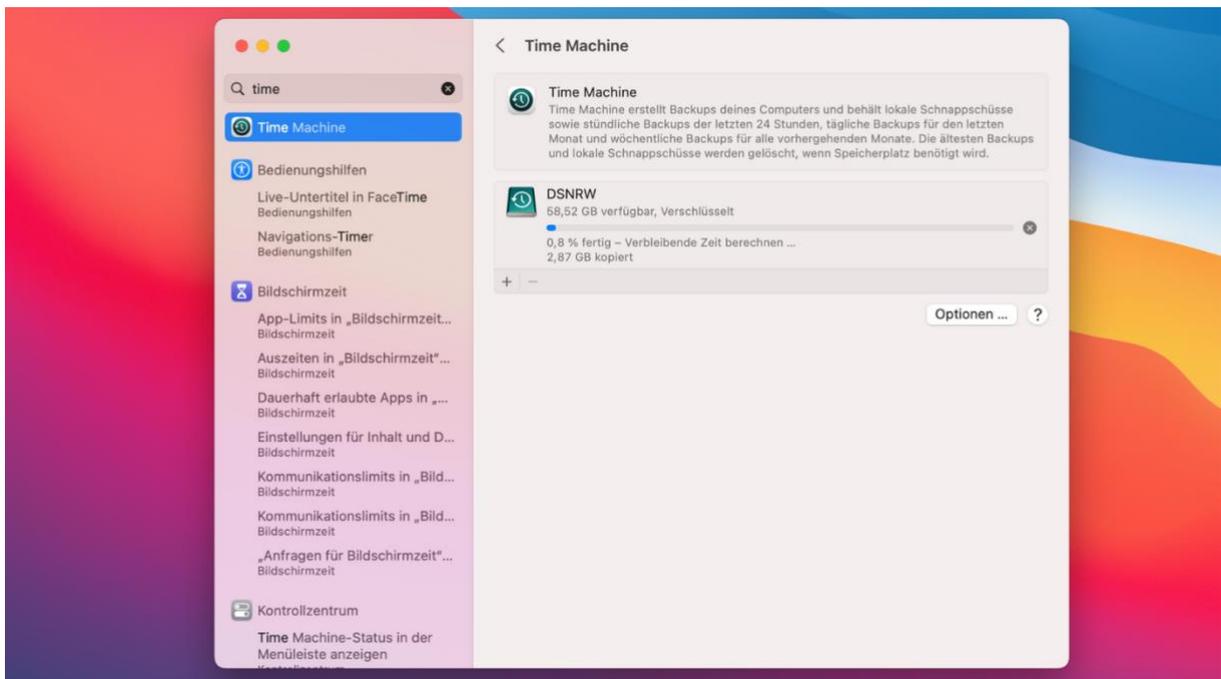
Hinweis: Falls das Speichermedium, welches für das Backup mit Time Machine verwendet werden soll, nicht die erforderliche Formatierung aufweist, werden Sie aufgefordert es zu löschen. Mit dem Klick auf „Löschen“ werden alle auf dem Speichermedium vorhandenen Daten gelöscht. Achten Sie daher darauf, dass das Speichermedium ausschließlich für die Sicherung von Backups mit Time Machine genutzt wird, damit keine anderen Daten verloren gehen.



Im Anschluss können Sie mit dem Setzen des entsprechenden Hackens Ihr Backup verschlüsseln und nur für Nutzende zugänglich machen, die über das entsprechende Passwort verfügen.



Ist das Medium ausgewählt, wird mit einem Klick auf „Volume verwenden“ die Herstellung des Backups automatisch und ohne weitere Maßnahmen angestoßen.



Time Machine sichert nun ein Abbild des gesamten Systems auf dem Mac und führt anschließend automatisch

- stündliche Backups für die vergangenen 24 Stunden,
- tägliche Sicherungen für den vergangenen Monat und
- wöchentliche Backups für alle vorherigen Monate durch.

Dadurch nimmt die Erstellung der ersten Datensicherung auch mehr Zeit in Anspruch als darauffolgende. Bei danach erstellten Sicherungen werden nur die Dateien gespeichert, die sich seit dem letzten Backup geändert haben. Ist der Speicherplatz des angeschlossenen Mediums voll, werden die ältesten Backups gelöscht.

Soll ein Backup manuell gestartet werden, kann im Time Machine-Menü die Option „Backup jetzt erstellen“ ausgewählt und der Sicherungsvorgang entsprechend angestoßen werden. In diesem Menü wird zudem der Fortschritt eines laufenden Backups oder der Zeitpunkt des zuletzt erstellten Backups angezeigt.

Ist der Sicherungsvorgang des Backups abgeschlossen sollte das Speichermedium von Ihrem Mac abgezogen werden, damit es bei einem möglichen Systemfehler oder gar Hackerangriff, etwa durch einen Verschlüsselungstrojaner (Ransomware), nicht mitbetroffen ist. Wird das bereits eingerichtete Medium wieder an das Gerät angeschlossen, wird automatisch mit dem nächsten Backupvorgang gestartet. Alternativ können Sie den Vorgang der Datensicherung auch manuell anstoßen.

Optional: Dateien vom Backup ausschließen

Wenn Ordner, Dateien oder Programme von einem Backup ausgeschlossen werden sollen, kann dies in den Time Machine-Einstellungen vorgenommen werden. Dazu werden die Einstellungen geöffnet, auf „Optionen“ und anschließend auf „Hinzufügen“ (+) geklickt. Dort kann dann der auszuschließende Ordner, die Datei oder das Programm hinzugefügt werden. Dieser Vorgang kann über einen Klick auf „Entfernen“ (-) auch wieder rückgängig gemacht werden.

Fazit

Die integrierten Funktionen macOS bieten einen einfachen Mechanismus zur Erstellung von Backups. Wichtig zu beachten ist allerdings, dass das Speichermedium, auf dem die Datensicherungen gespeichert werden, nicht permanent am Gerät angeschlossen ist. Schließen Sie das Speichermedium stattdessen regelmäßig an Ihr Gerät an und erstellen dann ein Folgebackup. Nur so kann im Falle eines Angriffs – zum Beispiel mit einem Verschlüsselungstrojaner („[Ransomware](#)“) oder eines Systemausfalls – sichergestellt werden, dass die Backups bei einem solchen Vorfall auch wiederhergestellt werden können.

Eine gute Grundlage für Ihre Datensicherungen bietet Ihnen außerdem die sogenannte 3-2-1 Regel. Dabei gilt es drei Datensicherungen auf zwei verschiedenen Speichermedien zu besitzen und davon eine an einem anderen Ort – etwa in einem anderen Geschäftsgebäude oder einem sicheren Ort zu Hause – aufzubewahren. Die Backups müssen dabei natürlich in regelmäßigen Abständen aktualisiert werden. Je nach Sensibilität und Menge der zu speichernden Daten, kann es trotzdem Sinn machen, auch auf andere Methoden – wie ein Cloud-Backup oder eine Datensicherungen mit Hilfe eines Dienstleistenden – zurückzugreifen.

DIGITAL.SICHER.NRW bietet kostenfreie Angebote

Sie haben noch Rückfragen zum Thema Datensicherungen für Unternehmen oder möchten gemeinsam mit uns einen Blick auf Ihre Backup-Strategie werfen? Dann vereinbaren Sie jetzt einen [Erstberatungstermin](#) mit uns oder besuchen Sie unsere [Webinare](#) zu verschiedenen Themen aus dem Bereich der digitalen Sicherheit. Einen Überblick über die wichtigsten Maßnahmen zur digitalen Selbstverteidigung bietet Ihnen außerdem unser IT-Sicherheitskompass auf unserer Webseite www.digital-sicher.nrw. Alle Angebote von DIGITAL.SICHER.NRW sind für kleine und mittlere Unternehmen aus NRW kostenfrei.